



Wädenswil, 27. Februar 2018

Gemeinderatspräsident
Angelo Minutella
Untermosenstr. 49
8820 Wädenswil

Postulat: Schaffung eines Zukunftsrats für die Stadt Wädenswil

Der Stadtrat wird eingeladen, die Schaffung eines Zukunftsrats für die Stadt Wädenswil zu prüfen. Dieser Rat erarbeitet Berichte zu Themen, die er selber bestimmt oder auf Vorschlag von Regierung und Parlament aufnimmt. Der Stadtrat muss innerhalb einer definierten Frist zu den Berichten des Rates Stellung nehmen, er ist aber nicht zu Handlungen oder konkreten Schritten verpflichtet. Er stellt jedoch die Berichte des Zukunftsrats über die Webseite der Stadt der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der Zukunftsrat arbeitet unabhängig vom Tagesgeschäft und kann sich daher auf die Langzeit-Perspektive der gesellschaftlichen Entwicklung konzentrieren. Der Zukunftsrat ist nicht als Konkurrenz zum Gemeinderat und Stadtrat zu betrachten. Seine Arbeit soll vielmehr den Mitgliedern des Parlamentes und des Stadtrates erlauben, die Tagesgeschäfte auch im Hinblick auf deren Langzeit-Folgen zu betrachten und durchdenken.

Der Zukunftsrat ist zusammengesetzt aus Vertretern von verschiedenen in Wädenswil gewichtigen gesellschaftlichen Akteuren (z.B. Fachhochschule ZHAW, Stiftung «grow», Kirchen, Jugendverbände, Gewerbeverband sowie Non-Profit-Organisationen). Es kann ihm erlaubt sein, erarbeitete Unterlagen der Verwaltung zu nutzen. Der Zukunftsrat könnte, auch in der Form von Publiforen, bestimmte Themen mit Sachverständigen, Betroffenen und interessierten Laien öffentlich erörtern und verhandeln. Mögliche Themen könnten sein: Energie, Umweltschutz, Generationen, Finanzen, Bildung, Arbeit, Digitalisierung, Verkehr, Wohnen, Demografie, Soziales (Liste nicht abschliessend). Der Zukunftsrat arbeitet im Milizsystem.

Eine Wiederwahl der Mitglieder des Zukunftsrats ist nach Beendigung des Amtes nicht möglich. Die Mitglieder müssen dadurch nicht nach der Wählergunst schielen und können unabhängiger agieren.

Begründung

Im kurz- und mittelfristigen politischen Detailgeschäft können sich langfristige, auf die Zukunft gerichtete Perspektiven tendenziell nur schwer durchsetzen. Die Zukunft und deren aktive Gestaltung ist auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene aber zu einem wichtigen und daher ständigen Thema geworden. Vielerorts entstehen Gefässe, in deren Rahmen daran gearbeitet wird, langfristige und nachhaltige Perspektiven in unsere Gesellschaft, Lebensweise und Politik einzubringen. So existiert in Cudrefin im Kanton

Waadt ein Pionierprojekt und das langfristige Denken ist dort in der Verfassung verankert. Auch auf Bundesebene wird aktuell ein Zukunftsrat geprüft. In einer Stadt der Grösse Wädenswils mit einem Parlament macht ein Zukunftsrat viel Sinn. Wädenswil ist ja unter anderem Bildungs- und Energiestadt.

Da der Zukunftsrat neue und langfristige Perspektiven einbringt, kann er wesentlich zur Verbesserung der Entscheide der Räte beitragen. Dies kommt der Bevölkerung Wädenswils zugute, kann sich aber nicht zuletzt auch finanziell auszahlen. Ein Zukunftsrat wäre also eine Investition in die Zukunft, die sich auf jeden Fall auszahlen würde.

Wir danken dem Stadtrat für die Prüfung dieses Anliegens.

Begründung im Rat: Hansjörg Schmid, SP

Gabriella Bachmann, EVP

Claudia Bühlmann, GP